

Devisentelegramm

21.10.2024

08:15

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)								
EUR / USD	1,0855	1,0856	EUR / AUD	1,6214	1,6218	EUR / HUF	400,08	400,29
EUR / GBP	0,8327	0,8328	EUR / NZD	1,7886	1,7896	EUR / CNH	7,7277	7,7294
EUR / CHF	0,9391	0,9393	EUR / HKD	8,4347	8,4358	GBP / USD	1,3035	1,3036
EUR / JPY	162,17	162,20	EUR / SGD	1,4242	1,4244	USD / CHF	0,8651	0,8652
EUR / CAD	1,4995	1,4998	EUR / TRY	37,1763	37,1906	USD / JPY	149,40	149,41
EUR / SEK	11,4372	11,4399	EUR / THB	36,1797	36,2048	USD / CAD	1,3814	1,3815
EUR / NOK	11,8835	11,8893	EUR / CZK	25,223	25,241	AUD / USD	0,6694	0,6695
EUR / DKK	7,4577	7,4588	EUR / PLN	4,3059	4,3090	NZD / USD	0,6066	0,6069

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,0861-63	1,0834-36	1,0858-60	
New York	1,0867-69	1,0843-45	1,0865-67	
Tokio	1,0870-72	1,0855-57		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Das Währungspaar EUR/GBP unterschritt zum Wochenschluss die nächste „Big Round Number“ und fiel auf 0,8295 GBP, den tiefsten Stand seit April 2022. Berichten zufolge rechnen die EZB-Vertreter nach der dritten Leitzinssenkung am vergangenen Donnerstag beim nächsten Zinsentscheid im Dezember voraussichtlich mit einer weiteren Senkung. Zwar begründen eine sinkende Inflation sowie eine schwache Konjunktur im Euroraum, insbesondere in Deutschland, eine Reduzierung des Leitzinses, allerdings wollten sich die europäischen Währungshüter nicht auf einen präzisen Zinspfad festlegen. EZB-Präsidentin Lagarde, mehrere EZB-Vertreter und auch ifo-Präsident Fuest erwarten aufgrund ausbleibender Basiseffekte und einer möglichen hartnäckigen Dienstleistungsinflation durch Lohnwachstum wieder Aufwärtssrisiken für die Teuerung. Auch wenn die Bank of England im November ihren Zinssatz senken dürfte, wird die Renditelücke für das britische Pfund weiterhin günstig bleiben.

Düster bleiben die Wachstumsaussichten laut einer EZB-Umfrage: für 2025 schätzen befragte Experten das Wirtschaftswachstum nur noch auf 1,2 Prozent ein - zuvor waren es noch 1,3 Prozent. Optimistischer zeigen sich die Inflationsprognosen der befragten Volkswirte, welche statt von 2,0 Prozent nun von 1,9 Prozent für 2025 ausgehen. Die Prognose für dieses Jahr verbleibt bei 2,4 Prozent. Dagegen gab es erfreulichere Nachrichten aus der Volksrepublik China: zum einen sind Finanzierungsprogramme der chinesischen Notenbank in Kraft getreten, mit denen bis zu 800 Mrd. Yuan (104 Mrd. Euro) durch neu geschaffene geldpolitische Instrumente in den Aktienmarkt gepumpt werden sollen. Zum anderen fielen die Wachstumsdaten mit 4,6 Prozent für das dritte Quartal zwar schwächer aus als im Vorquartal, aber dennoch besser als Experten erwartet hatten. In den frühen Morgenstunden senkte die People's Bank of China ihre Leitzinsen jeweils um 25 Basispunkte auf 3,10 Prozent für den einjährigen und 3,60 Prozent für den fünfjährigen Leitzins. Dieser Schritt war angesichts der schwächelnden Wirtschaft und im Zuge der daraus resultierenden umfangreichen Konjunkturpakete erwartet worden.

EURUSD startet mit Kursen um 1,0860 USD in die neue Handelswoche. Wir blicken nordwärts weiter auf die 1,0950 USD, während Kurse südwärts den Halt bei 1,0795 USD im Blick haben.

EURGBP findet nach einem Tauchgang unter die 0,8300 GBP wieder zurück und pendelt um 0,8327 GBP. Wir verbleiben in der Range zwischen 0,8310 GBP und 0,8385 GBP.

EURCHF begrüßt uns zum Wochenaufakt auf wenig verändertem Niveau um 0,9395 CHF. Weitere Kursnachfragen treffen bei 0,9580 CHF auf einen Widerstand, wohingegen die 0,9230 CHF bei Kursabgaben als Unterstützung lauert.

EURJPY tendiert heute Morgen etwas schwächer bei 162,15 JPY. Die 163,70 JPY bildet eine nächste Hürde. Abgebende Notierungen treffen bei 160,00 JPY auf eine Unterstützung.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
14:55	US	Dallas-Fed-Präsidentin Logan			
16:00	US	Index der Frühindikatoren, % gg. Vm.	Sep	-0,3	-0,2
19:00	US	Minneapolis-Fed-Präsident Kashkari			

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.

Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.